I.T.S.R.
Infekt Team Schweiz Russland

Rundbrief - Круговая почта

Liebe Leserin, lieber Leser

April 2006

Sie halten den ersten Rundbrief des I.T.S.R. in den Händen. Mit diesem Brief möchten wir Sie informieren, was nach der Russischen Nacht vom 2.12.05 geschah, wie sich das HIV-Projekt in Baschkortostan entwickelt und was wir mit Ihrer Unterstützung gegenwärtig anpacken.
Für alle, die nicht an der Russischen Nacht vom 2.12.05 teilnehmen konnten, haben wir einen speziellen Bericht verfasst und beigelegt. Dank den zahlreichen Natural- und Geldspenden konnte gut die Hälfte des Erlöses aus dem Kartenverkauf direkt in die Präventionsprojekte einfliessen. Allgemeine Informationen zum Verein I.T.S.R. finden Sie ebenfalls in einer Beilage.

Zwei Projekte werden nun umgesetzt und das Präventionsprogramm ist immer noch in der politischen Umsetzungsphase aber wir sind zuversichtlich. Hier gilt es, die Regierung für die Notwendigkeit von Schadenminderungsprogrammen zu motivieren.

Wissenstransfer – Wissen wie man HIV besiegt

Für den I.T.S.R. steht der Wissensaustausch im Vordergrund. Wir möchten alles, was wir in den letzen Jahren zum Umgang mit HIV und AIDS gelernt haben weitergeben, damit unsere Partner in Baschkortostan rascher lernen, AIDS zu besiegen. Neben dem Präventionsprogramm möchten wir unsere Partner unterstützen, die HIV-Diagnostik in der Republik zu verbessern und geeignete Therapieangebote aufzubauen. Im Mai kommt zum ersten Mal eine Russische Infektiologin für drei Monate nach St. Gallen. Als Gastärztin wird sie in der Infektiologie St. Gallen lernen, wie wir mit modernen Methoden die HIV-Infektion verfolgen.
Dann möchten wir unsere erste Gastärztin, Dr. Zulfia Galieva auch in die Grundlagen der HIV-Therapie einführen. Es wird sicher noch Jahre dauern, bis eine Therapie auf höchstem Niveau auch in Ufa angeboten werden kann, doch wenn die heute zur Verfügung stehenden Mittel richtig eingesetzt werden, können wir jetzt schon eine hoch aktive antivirale Therapie denjenigen anbieten, die es am dringlichsten nötig haben. Dazu gehören auch die HIV-positiven schwangeren Frauen, deren Kinder in über 25% mit einer HIV-Infektion zur Welt kommen. Wir können durch optimierten Einsatz einer Therapie die Infektionsrate beim Neugeborenen auf unter 1% senken. Dieses Ziel möchten wir auch in Baschkortostan schon bald erreichen.

Nach ihrem dreimonatigen Trainingsaufenthalt in der Schweiz wird Frau Galieva in Ufa, der Hauptstadt von Baschkortostan im Nationalen AIDS-Zentrum arbeiten und die medizinische Versorgung von AIDS Kranken aufbauen. Unsere Zusammenarbeit wird nach den drei Monaten nicht aufhören….

I.T.S.R.
Infekt Team Schweiz Russland

St. Galler AIDS-Präventions-CD "beziehungsweise" für Russland !

Bei unseren beiden Reisen nach Ufa in Baschkortostan im Dezember 04 und Sommer 05 hat das Infekt Team Schweiz Russland I.T.S.R. einen Kontakt mit der sehr engagierten Jugendorganisation: „Republikanische Jugendbewegung für gesunde Lebensweise“ hergestellt. Die Organisation ist seit 4 Jahren in der Primärprävention von HIV / AIDS tätig. Die junge Vorsitzende Petrowa Irina Alexandrowna, spricht sehr gut Deutsch, was die Kommunikation natürlich enorm erleichtert. In Gesprächen stellten wir fest, dass es in Baschkortostan an für Jugendliche gut verständlichem Präventionsmaterial über HIV / AIDS mangelt. Beim gemeinsamen Brain-Storming kamen wir auf die Idee, die CD-ROM „beziehungs-weise“ der Fachstelle für Aids und Sexualfragen, St. Gallen – Appenzell (AHSGA) auf Russisch zu übersetzen und an russische Verhältnisse zu adaptieren. Mit Unterstützung der Fachsstelle AHSGA, konnten wir die CD-ROM der Jugendbewegung zusenden. Die inzwischen auf russisch übersetzte CD ist nun inhärenter Bestandteil eines neuen Aufklärungs-Projekts, welches die nötigen Voraussetzungen schaffen soll, möglichst viele Jugendliche anzusprechen. Die Baschkirische Regierung unterstützt das Projekt in den folgenden Punkten.

- Arbeitslohn von 4 Fachleuten und Beschaffung der Arbeitsplätze
- Finanzierung der Internet Leistungen
- Vervielfältigung der CD (200 Exemplare)
- Finanzierung der Telefonleistungen und anderer Bürotechnik

Für die professionelle Präsentation der Russischen CD-ROM bei Präventionsanlässen schenkt der I.T.S.R. der Jugendorganisation einen Beamer. Im Rahmen eines Kurzaufenthaltes werden wir Frau Irina Alexandrowna später in diesem Jahr die HIV-Präventionsarbeit in der Schweiz vorstellen**. Möchten Sie dieses Projekt unterstützen oder Irina, als Gastfamilie aufnehmen, so freuen wir uns über Ihren Anruf!**

Ein Mitglied stellt sich vor

Präsident I.T.S.R.: Prof. Pietro Vernazza Leitender Arzt Infektiologie / Spitalhygiene

Baschkortostan – Spontan ja!
Auch ich habe bis Mai 2003 nichts über Baschkortostan gewusst. Doch nach dem ersten Kontakt mit der Russischen Delegation in St. Gallen habe ich gewusst: Hier lohnt es sich, aktiv zu werden. Ich war vor 10 Jahren im Rahmen meiner wissenschaftlichen Arbeit zur sexuellen Übertragung von HIV einige Zeit in Malawi aktiv. Die menschlichen Probleme in Südsahara-Afrika haben mich beeindruckt, doch ich fühlte mich ausserstande, auch mit der Unterstützung einer grösseren Organisation irgend etwas in Richtung AIDS-Prävention zu bewirken.

Die Kontakte mit Baschkortostan waren grundlegend anders. Ich fühlte ein deutliches Problembewusstsein bei unseren Partnern in der Baschkirischen Regierung und eine grosse Bereitschaft, unsere Ratschläge positiv aufzunehmen. Für mich war von Anfang an klar: Hier können wir etwas Sinnvolles bewirken.

Der Verein I.T.S.R. – Werden Sie Mitglied!
Möchten Sie auch etwas für Baschkortostan und dessen HIV-Problem tun? Um Mitglied zu werden melden Sie sich bitte bei untenstehender Adresse.
Wir sind überzeugt, dass unser Verein weiter wachsen und viel erreichen wird.

IMPRESSUM

Infekt Team Schweiz Russland
c/o Kantonsspital St. Gallen
Fachbereich Infektiologie / Spitalhygiene
Rorschacherstr. 95
CH-9007 St. Gallen
Tel +41 (0)71 494 2632
Fax +41 (0)71 494 6114
Mail: ITSR.@infekt.ch
Internet: www.ITSR.infekt.ch
Konto: 85-233554-1

Nächste Ausgabe Spätsommer 06

- Ein Erfahrungsbericht von Frau Dr. Galieva: Was man in St. Gallen alles lernen kann
- Wie geht es weiter mit der Prävention in Baschkortostan
- neue diagnostische Möglichkeiten in Baschkortostan